

Vorschläge nach Jürgen Baurmann zum Erreichen von Validität, Reliabilität und Objektivität

Validität:	Gültigkeit: Es soll nur das beurteilt werden, was zu den schriftsprachlichen Leistungen zu zählen ist.
Reliabilität:	Zuverlässigkeit: Ein und derselbe Aufsatz erfährt auch mit zeitlichem Abstand die gleiche Beurteilung wie beim ersten Mal.
Objektivität:	Unabhängigkeit: Ein und derselbe Aufsatz wird von mehreren Beurteilern gleich bewertet.

1. Mehrfachbeurteilung nach globalem Ersteindruck als Beurteilungsverfahren

- Teams von drei bis vier Beurteilern
- unabhängige Bewertung voneinander
- Mittlung der erteilten Noten im Team, Rundung zu einer glatten Note
- Ziel: Relativierung von extremen Urteilen

2. Vergleich anhand einer Textkollektion

- Mehrfachbeurteilung nach globalem Ersteindruck als Grundlage
- Auswahl von Aufsätzen, die möglichst alle Notenstufen umfassen/repräsentieren
- zu benotende Aufsätze (vergleichbare Schreibaufgabe) werden mit Textkollektion verglichen und den Notenrepräsentanten zugeordnet
- Voraussetzung: Fundus von geeigneten Texten

3. Einsatz von Kriterienkatalogen

- Mischung aus einheitlich konzipiertem Katalog und sich aus der konkreten Schreibaufgabe ergebenden Merkmale
- verschiedene Vorschläge

a) klassische Aufsatzkriterien: Inhalt, Aufbau, Sprache

b) Zürcher Textanalyseraster: Unterscheidung von 5 Dimensionen der Bewertung

- (0) Grundgrößen: hierzu zählen Eigenheiten wie die Textlänge, Wortschatz, syntaktische Muster oder Kohäsionsstiftung (roter Faden)
- (A) Sprachformale Richtigkeit (einschließlich Orthografie), Syntax und Semantik
- (B1) Funktionale Angemessenheit: Verständlichkeit und Kohärenz
- Gesamtidee, Thema, Absicht des Textes
 - Aufbau und Gliederung
 - Thematische Entfaltung
 - Grad an Implizitheit/Explizitheit
 - Rezipientenführung
 - Angemessenheit der Sprachmittel
 - Erfüllung von Textmustern
- (B2) Ästhetische Angemessenheit
- Sprachlich-formales Wagnis
 - Qualität der Sprachmittel
- (B3) Inhaltliche Relevanz
- Inhaltliches Wagnis
 - Inhaltliche Wegqualität

c) Michael Becker-Mrotzek/Ingrid Böttcher

-Basiskatalog mit insgesamt 12 Kriterien, verteilt auf 5 Basisdimensionen

I. Sprachliche Richtigkeit

1. Rechtschreibung
2. Grammatik

II. Sprachliche Angemessenheit

3. Wortschatz (mit Blick auf Leser und Thema)
4. Satzbau (mit Blick auf Leser und Thema)

III. Inhalt

5. Gesamtidee (mit Bezug zur Aufgabenstellung)
6. Umfang/Relevanz (mit Bezug zur Aufgabenstellung)

IV. Aufbau

7. Textmuster (Orientierung mit Bezug zur Aufgabenstellung)
8. Textaufbau: äußerer und innerer (in Übereinstimmung mit Thema und Gesamtidee)
9. Thematische Entfaltung
10. Leserführung

V. Schreibprozess

11. Planung/Überarbeitung
12. Wagnis/Kreativität

- Voraussetzung für einen sinnvollen Einsatz: Art und Anzahl der Kriterien
- geringe Anzahl: einzelnes Kriterium erhält ein zu hohes Gewicht
- zu hohe Anzahl: Bewältigung auch in Hinblick auf eine notwendige Trennschärfe
- Anzahl zwischen 10 und 15 als Vorschlag?
- Aspekt der Trennschärfe: Unterschiedlichkeit bei den einzelnen Kriterien
- Gewichtung der Kriterien muss bedacht werden: Inhalt und Aufbau sind (in der Regel) höher zu gewichten als Formulierungen und Stil oder sprachliche Richtigkeit und Darstellung

- Baurmann: Jürgen: Schreiben – Überarbeiten – Beurteilen. Ein Arbeitsbuch zur Schreibdidaktik. Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2008, S. 125-146
- Becker-Mrotzek, Michael; Böttcher, Ongrid: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Cornelsen, 2006, S. 88-94

Umsetzung in der Unterrichtspraxis / Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis:

- Mehrfachbeurteilung vor allem in Zweifelsfällen (sollte auch im Umgang mit Berufsanfängern eine Rolle spielen)
- Aufstellung und Thematisierung von Kriterienkatalogen
- mehrmaliges Lesen: Ersteindruck mit Globalbeurteilung / „Schätznote“, eigentliche Korrektur und Beurteilung unter Nutzung eines Kriterienkataloges, Endlesen mit zeitlichem Abstand
- Sortierung der Arbeiten für das Endlesen in Anlehnung an den Vergleich anhand einer Textkollektion / letzte Korrekturen an den Bewertungen
- begrenzte Anzahl von Arbeiten pro Tag